# Geset = Sammlung

für die

## Roniglichen Preußischen Staaten.

## Nr. 32. —

(Nr. 9773.) Berordnung, betreffend bie Errichtung von Landwirthschaftskammern. Bom 3. August 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen auf Grund des Gesetzes über die Landwirthschaftskammern vom 30. Juni 1894 (Gefet = Samml. S. 126), nach Anhörung der betreffenden Provinzialland. tage, was folgt:

vent. Auch but he das Recht. 10.3 Limbige Alumage zu fellen.

Für die Provinzen Oftpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen, Schlefien, Sachsen und Schleswig-Holstein und für die Regierungsbezirte Caffel und Wiesbaden werden auf Grund ber beifolgenden Satungen Landwirthschaftskammern errichtet.

Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten wird ermächtigt, Alenderungen der vorbezeichneten Satzungen, soweit fie nicht den Sit, den Zweck, die Vertretung der Landwirthschaftskammer, oder das Wahlverfahren (g. 9 Absat 2 bes angeführten Gesetes) betreffen, selbständig zu genehmigen.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

tammern voin 30. Juni 189 L (Clobe Sanunt & 126 m. ft.) vorgeschenen Mite

Gegeben Neues Palais, ben 3. August 1895.

stollone dan enterelle androi (L. S.) Wilhelm.

sässachildreimam Leid redig saggell) est 4 destalle Frhr. v. Hammerstein.

# Satungen ber

Landwirthschaftskammer für die Provinz Ostpreußen.

- 11.32.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Ostpreußen hat ihren Sitz zu Königsberg. Anteriaans son genicken sie ansleed genicken (8770.7%)

Die Landwirthschaftstammer hat die gesetzliche Bestimmung, die Gesammt interessen der Land- und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behufe alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesites abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berufsstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft

zu fördern. Auch hat sie das Recht, selbständige Anträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Verwaltungsbehörden bei allen die Land- und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatfächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstützen. Sie hat nicht nur über solche Magregeln der Gesetzgebung und Verwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Bezirkes berühren, sondern auch bei allen Magnahmen mitzuwirken, welche die Organisation bes ländlichen Kredits und sonstige gemeinsame Aufgaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie befugt, die Anstalten, das gesammte Vermögen, sowie die Rechte und Pflichten des Oftpreußischen Landwirthschaftlichen Centralvereins und des Landwirthschaftlichen Centralvereins für Litthauen und Masuren auf deren Antrag zur bestimmungsmäßigen Verwendung und Verwaltung zu übernehmen und mit diesen Centralvereinen oder deren bisherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Verband nach näherer Vereinbarung mit den betreffenden Vereinen zu treten. Auch kann die Landwirthschaftskammer sonstige Bereine und Genossenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Verhältnisse zum Zwecke haben, in der Ausführung ihrer Aufgaben unterstützen.

Die Regelung der im S. 2 Absat 4 des Gesetes über die Landwirthschafts. kammern vom 30. Juni 1894 (Gefet Samml. S 126 u. ff.) vorgesehenen Mitwirkung bei der Verwaltung der Produktenbörsen und Märkte wird nach Maß-

gabe der hierüber zu erlaffenden Gefete und Berordnungen erfolgen.

Belonntgelung let Tegeserbnung für die zweite Steung hereuf auswählich bingepieten progden in Die Vord. E.-E. anber erfolgen durch Stnutzgelul Wählbar zu ordentlichen (stimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftstammer sind unter ben im S. 5 des Gesetze bezeichneten Voraussetzungen:

- 1) die Eigenthümer, Nugnießer und Pächter land oder forstwirthschaftlich genutter Grundstücke, beren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirke ber Landwirthschaftskammer zu einem Grundsteuerreinertrage von 30 Thalern ober mehr, ober für den Fall rein forstwirthschaftlicher Benutung zu einem jährlichen Grundsteuerreinertrage von mindestens 50 Thalern veranlagt ift, sowie deren gesetliche Vertreter und Bevollmächtigte;
  2) die im S. 6 Ziffer 2 des Gesetzes bezeichneten Personen.

#### 5) die besondere Bertelbung ber. & Blandelt gur Bandwirtslichaftstumper

Die Bahl ber ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 70. Wahlbezirke sind die Landfreise. In jedem Wahlbezirke sind zwei Mitglieder

Won den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirke Allenstein, Braunsberg, Pr. Eylau, Fischhausen, Friedland, Gerdauen, Heiligenbeil, Beilsberg, Pr. Holland, Königsberg, Angerburg, Darkehmen, Goldap, Gumbinnen, Bendefrug, Insterburg, Johannisburg und Löten aus.

Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke Labiau, Memel, Mohrungen, Neidenburg, Ofterode, Ortelsburg, Raftenburg, Röffel, Wehlau, Lyck, Niederung, Dletto, Pillkallen, Ragnit, Sensburg, Stalluponen und Tilsit scheiden nach 6 Jahren aus, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Bezirke ein regelmäßiger sechsjähriger Wechsel stattfindet.

Der Borffand der Landwirthichaftstammer besteht aus dem Narsigendem, deffen Stellebertreier und 5 Mitgliedern. den Erich eine jedes biefer 5 Mitglieder wird ein Die burch Zuwahl ber Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (S. 14. des Gefetes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine fürzere Zeit einberufen sind. annoesend ist. Bei Stammengleichheit entscheide der Berstigende

Die Landwirthschaftskammer hält fährlich mindestens eine Sigung ab. Sie ift, abgesehen vom Falle des S. 12 Absat 2 des Gesetzes, beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschlufunfähigkeit ein Beschluß nicht gefaßt werden konnte, kann mit Ausnahme von Satungsanderungen in der folgenden Sitzung der Landwirthschaftskammer ohne Rücksicht auf die Bahl ber anwesenden Mitglieder Beschluß gefaßt werden, wenn bei ber (Nr. 9773.)

Bekanntgebung der Tagesordnung für die zweite Sitzung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ist. Die Vorstandswahlen erfolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ist nur zulässig, wenn niemand widerspricht. kammer find umer ben' mi &.

ie Glaentbumer, Nunniefer .8 .8 Nachter land. ober forstwirtpschaftlich Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschlußfassung über:

1) die Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und ber übrigen Mit-

glieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;

2) die jährliche Feststellung des Etats und der auszuschreibenden Umlagen; 3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungsführers;

4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Beräußerung von Grundeigenthum;

5) die besondere Berleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer

nach S. 6, 20 des Gefetes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gesetzes;

- 7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, §. 12 Absat 2 des Gesetzes; 8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, S. 14 des Gesetzes;
- 9) die Bildung von Ausschüffen nach S. 15 des Gesetzes und die Bestimmung über die Aufgaben dieser Ausschüffe;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für baare Auslagen, S. 16 des Gesetzes;

11) die Festsetzung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Kaffen= und Rechnungswefen;

12) die Aenderung der Satzungen;

13) die im S. 2 Absatz 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Bereinen.

ein regeimäßiger fellsjahriger Wechtel . [ ? ] nbet

Der Vorstand der Landwirthschaftstammer besteht aus dem Vorsigenden, deffen Stellvertreter und 5 Mitgliedern. Für jedes dieser 5 Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, ber im Berhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an deffen Stelle einzuberufen ift. Der Vorstand ift beschluffähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes und hierunter ber Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend ift. Bei Stimmengleichheit entscheibet ber Vorsitzenbe.

S. 10. gamentafladddinindan 2 si@ Der Borfitende ober beffen Stellvertreter vertritt die Landwirthschafts. fammer nach außen. Alle Urfunden, welche die Landwirthschaftstammer vermögensrechtlich verpflichten follen, find unter deren Namen von dem Vorsitzenden oder deffen Stellvertreter und noch einem Mitgliede des Borftandes zu vollziehen. Der Vorsitzende und in beffen Behinderung sein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ift der Dienstvorgesetzte der Beamten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Landwirthschaftstammer. Er muß eine Vorstandssitzung berufen, wenn mindestens die Balfte der Vorstandsmitglieder und eine Sitzung der Landwirthschaftskammer, wenn mindeftens ein Drittel der Mitglieder dies verlangen. Die Berufungen der Landwirthschaftskammer erfolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem hierzu bestimmten Blatte (6. 11) und durch besondere Ginladung, in beiden Fällen unter Mittheilung ber Tagesordnung. Bur Rechtsgültigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tages= ordnung gestanden haben, fann ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht. Der Vorstand ift in allen Angelegenheiten zuständig, welche ber Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche sie sich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, müssen, soweit nicht nach Lage ber Sache eine Geheimhaltung erforderlich ift, der Landwirthschaftstammer gur Renntniknahme vorgelegt werden.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation burch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

biefem Bebufe alle auf die Nebung 17. Lage bes lanblichen Grundbefiges ab-Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter beren Namen zu erlaffen und vom Borfigenden oder beffen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Kreisblätter. Sollten biese Blätter eingehen, ehe andere Blätter auf dem Wege der Satzungsänderung für diese Befanntmachungen bestimmt worden sind, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger. Andergenen und notionen nationen bei Schaftlichen Interessen übres Beginfes . 12. gen. fonbern auch bei allen Maße

Alenderungen der Satzungen muffen vom Vorstande oder von mindestens einem Biertel ber Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder angenommen sein.

Swede ift he befant, die Anstaliene, 181 is ammte Bermögen, foncie bie Rechte Die nicht auf Kundigung angestellten Beamten ber Landwirthschaftsfammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Pension nach Maggabe ber für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Penfionsgesetze. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ift im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff ber Dienstwergehen der Beamten finden die Borfchriften bes

Gesetzes vom 21. Juli 1852 (Gesetz-Samml. S. 465) Anwendung.

kammern som 30. Juni 1894 (Gesch-Sammel, E. 126 u. ff.) vorgesthenen Mit-wirkung bei der Berndalbung der Arabultenbörfen und Märkte wird nach Maß-

# mitglieder und eine Ergung **nicht und gent we**nn maideftens ein Drittel der Veitglieder dies Milde Veitzeltungen der Landwirthschaftbaftba kammer erfolgen durch öffentliche Veitzstmachung in dem hierzu bestimmten

## Blatte (S. 11) und berendere Cinladung, in beiden Rallen unter Mit-Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen. öffentliche Belannimachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagen-erdnung gestanden baben, fann ein Beichluch nur gefast werden, wenn niemand

Landing the familier with vorfiebenit and brudlich verbehalten find, over welche

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen hat ihren Sitz zu ber Sache eine Gebeimhaltung erforderlich ist, ber Landivieltelichgeitefamu.gigna D

S. 2.

Die Landwirthschaftskammer hat die gesetliche Bestimmung, die Gesammtinteressen der Land = und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behufe alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesites abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berufsstandes der Candwirthe und den technischen Fortschritt der Candwirthschaft

zu fördern. Auch hat sie das Recht, felbständige Anträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Berwaltungsbehörden bei allen die Land. und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstüßen. Sie hat nicht nur über solche Magregeln der Gesetzgebung und Verwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirth. schaftlichen Interessen ihres Bezirkes berühren, sondern auch bei allen Maß. nahmen mitzuwirken, welche die Organisation des ländlichen Kredits und sonstige

gemeinsame Aufgaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Bu biesem Zwecke ift fie befugt, die Anstalten, das gesammte Bermögen, sowie die Rechte und Pflichten des Centralvereins Westpreußischer Landwirthe auf bessen Antrag zur bestimmungsmäßigen Berwendung und Berwaltung zu übernehmen und mit deffen bisherigen lokalen Glieberungen in einen organischen Verband nach näherer Bereinbarung mit den betreffenden Bereinen zu treten. Auch kann die Landwirthschaftskammer sonstige Bereine und Genoffenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Verhältnisse zum Zwecke haben, in der Ausführung ihrer Aufgaben unterftüten.

Die Regelung der im S. 2 Absat 4 bes Gesehes über die Landwirthschafts. kammern vom 30. Juni 1894 (Gefet Samml. S. 126 u. ff.) vorgefehenen Mitwirkung bei der Verwaltung der Produktenborsen und Märkte wird nach Mak-

gabe ber hierüber zu erlaffenden Gefete und Berordnungen erfolgen.

Defanntgebung ber Togeserbnung fig. Die zweite Sigung hierauf ausbrifdlich

Wählbar zu orbentlichen (stimmberechtigten) Mitgliebern ber Candwirthschaftskammer sind unter ben im §. 5 des Gesetze bezeichneten Voraussetzungen:

1) die Eigenthümer, Nutnießer und Pächter land. ober forstwirthschaftlich genutter Grundstücke, deren Grundbesit oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundsteuerreinertrage von 25 Thalern oder mehr oder im Falle von rein forstwirthschaftlicher Benutung zu einem jährlichen Grundsteuerreinertrage von mindestens 50 Thalern veranlagt ist, sowie beren gesetliche Vertreter und Bevollmächtigte;

2) die im S. 6 Ziffer 2 des Gesetzes bezeichneten Personen.

1) die Luchahme von Anleibet. den Erverb und die Beräußerung von

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 62. Wahlbezirke sind die Landkreise. In den Wahlbezirken:

Danziger Niederung, Elbing, Marienburg, Culm, Dt. Krone, Flatow, Graudenz, Marienwerder, Rosenberg, Schweg, Stuhm und Thorn find je 3, in den übrigen Wahlbezirken je 2 Mitglieder zu wählen. 15 bes Gelettes und die Ber

one Signature non benefit sia (C Don den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Bertreter der Wahlbezirke Berent, Carthaus, Danziger Höhe, Danziger Niederung, Dirschau, Briesen, Culm, Dt. Krone, Flatow, Graudenz, Konip, Löbau und Marienwerder aus. Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke: Landfreis Elbing, Marienburg, Preußisch-Stargard, Neustadt, Pupig, Stuhm, Rosenberg, Strasburg, Thorn, Schwetz, Tuchel und Schlochau scheiben nach 6 Jahren aus, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Bezirke ein regelmäßiger fechsjähriger Wechsel stattfindet.

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (S. 14 des Gesetzes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine kürzere Zeit einberufen sind.

S. 7. Die Landwirthschaftskammer hält jährlich mindestens eine Sitzung ab. Sie ift, abgesehen vom Falle des S. 12 Absat 2 des Gesehes, beschluffabig, wenn mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschlußunfähigkeit ein Beschluß nicht gefaßt werden konnte, kann mit Ausnahme von Satungsänderungen in der folgenden Sitzung der Landwirthschaftskammer ohne Rucksicht auf die Bahl ber anwesenden Mitglieder Beschluß gefaßt werden, wenn bei der (Nr. 9773.)

Bekanntgebung der Tagesordnung für die zweite Sitzung hierauf ausdrücklich bingewiesen worden ift. Die Vorstandswahlen erfolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ist nur zulässig, wenn niemand widerspricht.

1) die Gigenihünner, Nugnichers in Pachter land. ober forstwirthschlaftlich

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten bie Beschlußfassung über:

1) die Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und der übrigen

Mitglieder des Borftandes, sowie ihrer Stellvertreter;

2) die jährliche Feststellung des Etats und der auszuschreibenden Umlagen; 3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungs. führers;

4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Beräußerung von

Grundeigenthum;

5) die besondere Verleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach S. 6, 20 des Gefetes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, §. 10 des Gesetzes;
7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, §. 12 Absatz 2 des Gesetzes; 8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, S. 14 des Gefetes;

9) die Bildung von Ausschüffen nach S. 15 des Gesetzes und die Beftimmung über die Aufgaben diefer Ausschüffe;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für

bie Wentrelex ber Abachibegarte baare Auslagen, S. 16 bes Gefetes; 11) die Festsetzung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen

über das Kassen- und Rechnungswesen;

13) die im S. 2 Absat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Bereinen.

6. 9.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsitzenden, beffen Stellvertreter und 5 Mitgliedern. Für jedes biefer 5 Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, der im Berhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an forcett fie micht von vorcheren auf eine megese B deffen Stelle einzuberufen ift.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Balfte des Vorstandes und hierunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend ift. Bei Stimmen-

gleichheit entscheidet der Vorsitzende.

wenn mindeftens die Salfte ibrer er01 .? ben Mitglieber anweiend ift. Der Borsigende ober bessen Stellvertreter vertritt die Landwirthschafts. kammer nach außen. Alle Urkunden, welche die Landwirthschaftskammer vermögensrechtlich verpflichten follen, find unter beren Namen von dem Vorsitzenden ober beffen Stellvertreter und noch einem Mitgliebe bes Borftandes zu vollziehen.

Der Vorsitsende und in bessen Behinderung sein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ist der Dienstvorgesetzte der Beamten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Landwirthschaftskammer. Er muß eine Vorstandssitzung berufen, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder, und eine Sitzung der Landwirthschaftskammer, wenn mindeftens ein Drittel der Mitalieder dies verlangen. Die Berufungen der Landwirthschaftskammer erfolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem hierzu bestimmten Blatte (g. 11) und burch besondere Einladung, in beiden Fällen unter Mittheilung der Tagesordnung. Bur Rechtsgültigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, kann ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht. Der Vorstand ist in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche fie fich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, mussen, soweit nicht nach Lage der Sache eine Geheimhaltung erforderlich ift, der Landwirthschaftstammer zur Kenntniknahme vorgelegt werden.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation durch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

#### §. 11.

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Namen zu erlassen und vom Vorsigenden oder bessen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Westpreußischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen; sollte dies Blatt eingehen, ehe ein anderes Blatt auf dem Wege der Satungsänderung für diese Bekanntmachungen bestimmt worden ist, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

#### 6. 12.

Alenderungen der Satzungen muffen vom Borftande oder von mindestens einem Biertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder angenommen sein.

#### §. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Pension nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Pensionsgesetze. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienstwergeben der Beamten finden die Borschriften des

Gesetzes vom 21. Juli 1852 (Gesetz-Samml. S. 465) Anwendung.

# und ist Dienstwerzeschte der Reamten der Landweichschaften uner. Er beruft und leitet die Sibumgen des **n 9 m n k d S** noweihlebafiskammer. Die und eine Vorstandssitung berufen wern unadestens die Hälfig der Bertlander mitalieder, und eine Sibung der Landieltschaftskammer, wenn unadestens ein

# Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern hat ihren Sitz zu Stettin. gega sont nelbaledrag dulburseun swedntrag Ichin remmalellacheltrigesonst nestensius dun experielle ton nelbale \$1.2-aulchest nerednated deuts fibin dur ein

Die Landwirthschaftskammer hat die gesetliche Bestimmung, Die Gesammtinteressen der Land und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behufe alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesites abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berufsstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft

zu fördern. Auch hat sie das Recht, selbständige Anträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Berwaltungsbehörden bei allen die Land= und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstützen. Gie hat nicht nur über folche Magregeln der Gesetzgebung und Berwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Bezirkes berühren, sondern auch bei allen Magnahmen mitzuwirken, welche die Organisation des ländlichen Kredits und

sonstige gemeinsame Aufgaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie befugt, die Anstalten, das gesammte Bermögen, sowie die Rechte umd Pflichten der Pommerschen Dekonomischen Gesellschaft und des Baltischen Centralvereins zur Beförderung der Landwirthschaft auf deren Antrag zur bestimmungsmäßigen Verwendung und Verwaltung zu übernehmen und mit diesen Centralvereinen oder deren bisherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Berband nach näherer Bereinbarung mit den betreffenden Bereinen zu treten. Auch kann die Landwirthschaftskammer sonstige Bereine und Genossenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Verhältnisse zum Zwecke haben, in der Ausführung ihrer Aufgaben unterstützen.

Die Regelung der im G. 2 Absat 4 des Gesetzes über die Landwirthschafts. kammern vom 30. Juni 1894 (Geset Samml. S. 126 u. ff.) vorgesehenen Mitwirkung bei der Berwaltung der Produktenbörsen und Märkte wird nach Maß-

gabe ber hierüber zu erlaffenden Gesetze und Berordnungen erfolgen.

4 ... S. 3.

Wählbar zu ordentlichen (ftimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammer find unter den im §. 5 des Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen:

- 1) die Eigenthümer, Ausnießer und Pächter land- oder forstwirthschaftlich genuhter Grundstücke, deren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundskeuerreinertrage von 20 Thalern oder mehr, oder für den Fall rein forstwirthschaftlicher Benuhung zu einem jährlichen Grundskeuerreinertrage von mindestens 50 Thalern veranlagt ist, sowie deren gesetzliche Vertreter und Vevollmächtigte;
- 2) die im S. 6 Ziffer 2 des Geseichneten Personen.

#### 

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 63. Wahlbezirke sind die Landkreise. In den Wahlbezirken Demmin, Pyritz, Nandow, Franzburg, Greifswald, Grimmen und Rügen sind hierbei je 3, in jedem der übrigen Wahlbezirke je 2 Mitglieder zu wählen.

#### S. 5.

Von den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirke Anklam, Demmin, Greifenberg, Greifenhagen, Kammin, Naugard, Belgard, Bublit, Bütow, Dramburg, Köllin, Kolberg-

Körlin, Franzburg und Greifswald aus.

Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke Pyrit, Randow, Regenwalde, Saatig, Ueckermünde, Usedom-Wollin, Lauenburg, Neustettin, Rummelsburg, Schivelbein, Schlawe, Stolp, Grimmen und Rügen scheiden nach 6 Jahren aus, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Vezirke ein regelmäßiger sechsjähriger Wechsel stattfindet.

#### S. 6.

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (h. 14 des Gesetzes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine kürzere Zeit einberufen sind.

#### S. 7.

Die Landwirthschaftskammer hält jährlich mindestens eine Sitzung ab. Sie ist, abgesehen vom Falle des §. 12 Absat 2 des Gesetzes, beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Veschlußumfähigkeit ein Veschluß nicht gesaßt werden konnte, kann mit Ausnahme von Satzungsänderungen in der folgenden Sitzung der Landwirthschaftskammer ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder Veschluß gesaßt werden, wenn bei der Bekanntgebung der Tagesordnung für die zweite Sitzung hierauf ausdrücklich (Nr. 9773.)

hingewiesen worden ist. Die Vorstandswahlen erfolgen burch Stimmzettel. Wahl burch Zuruf ist nur zulässig, wenn niemand widerspricht.

S. 8. 600 6

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschlußfassung über:

1) die Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;

2) die jährliche Feststellung des Ctats und der auszuschreibenden Umlagen;

3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungsführers;

4) die Alufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Beräußerung von

Grundeigenthum;

5) die besondere Berleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach §. 6, 2 c des Gesetzes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gefetzes;

7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, S. 12 Absat 2 des Gesetzes;

8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, §. 14 des Gesetses; 9) die Vildung von Ausschüffen nach §. 15 des Gesetzes und die Bestimmung über die Aufgaben dieser Ausschüffe;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für

baare Auslagen, S. 16 bes Gefetes;

11) die Festsehung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Kassen- und Rechnungswesen;

12) die Menderung der Satungen;

13) die im §. 2 Absat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Vereinen.

S. 9.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und 3 Mitgliedern. Für jedes dieser 3 Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, der im Verhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an dessen Stelle einzuberusen ist. Wenn sowohl ein Mitglied wie dessen Stellvertreter verhindert sind, so kann der Vorsitzende einen anderen Stellvertreter einberusen.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes und hierunter der Vorsigende oder sein Stellvertreter anwesend ist. Bei Stimmen

gleichheit entscheidet der Vorsitzende.

S. 10.

Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter vertritt die Landwirthschaftsfammer nach außen. Alle Urkunden, welche die Landwirthschaftskammer vermögensrechtlich verpflichten sollen, sind unter deren Namen von dem Vor

fikenden ober beffen Stellvertreter und noch einem Mitgliede des Borftandes zu pollziehen. Der Vorsitzende und in boffen Behinderung sein Stellvertreter leitet Die Geschäfte und ift der Dienstvorgesette der Beamten der Landwirthschaftsfammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Landwirthschaftskammer. Er muß eine Vorstandssitzung berufen, wenn mindestens Die Gälfte der Borstandsmitglieder, und eine Sigung der Landwirthschaftstammer, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies verlangen. Die Berufungen der Landwirthschaftskammer erfolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem hierzu bestimmten Blatte (g. 11) und durch besondere Ginladung, in beiden Källen unter Mittheilung der Tagesordnung. Bur Rechtsquittigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Wegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung geftanden haben, kann ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht. Der Borstand ist in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, ober welche sie sich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, muffen, soweit nicht nach Lage der Sache eine Geheimhaltung erforderlich ift, der Landwirthschaftstammer zur Kenntnifinahme vorgelegt werden.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation durch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

#### S. 11

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Namen zu erlassen und vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Arcisblätter; sollten diese Blätter eingehen, ehe auf dem Wege der Satzungsänderung ein Ersatz hierfür bestimmt worden ist, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

#### S. 12.

Alenderungen der Sahungen müssen vom Vorstande oder von mindestens einem Viertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder angenommen sein.

#### §. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Pension nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Pensionsgesetze. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienftvergehen der Beamten finden die Borschriften des

Gesetzes vom 21. Juli 1852 (Gesetz-Samml. S. 465) Anwendung.

## Satungen

ber V is

Landwirthschaftskammer für die Provinz Brandenburg.

S. 1.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Brandenburg hat ihren Sit zu Berlin.

S. 2.

Die Landwirthschaftskammer hat die gesetzliche Bestimmung, die Gesammtintereffen der Land = und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behufe alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesites abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berufsstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft

zu fördern. Auch hat sie das Recht, selbständige Anträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Verwaltungsbehörden bei allen die Land- und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstützen. Sie hat nicht nur über folche Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Bezirkes berühren, sondern auch bei allen Magnahmen mitzuwirken, welche die Organisation des ländlichen Kredits und sonstige gemeinsame Aufgaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie befugt, die Anstalten, das gesammte Vermögen, sowie die Rechte und Pflichten des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Mark Brandenburg und die Niederlausitz auf dessen Amtrag zur bestimmungsmäßigen Verwendung und Verwaltung zu übernehmen und mit bessen bisherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Verband nach näherer Vereinbarung mit den betreffenden Bereinen zu treten. Auch kann die Landwirthschaftskammer sonstige Bereine und Genoffenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Berhältniffe zum Zwecke haben, in der Ausführung ihrer Aufgaben unterftühen.

Die Regelung der im S. 2 Absatz 4 des Gesetzes über die Landwirthseyaftskammern vom 30. Juni 1894 (Geset Samml. S. 126 u. ff.) vorgesehenen Mitwirkung bei der Verwaltung der Produktenbörsen und Märkte wird nach

Maßgabe der hierüber zu erlaffenden Gefete und Verordnungen erfolgen.

Wählbar zu ordentlichen (stimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammer sind unter den im §. 5 des Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen:

1) die Eigenthümer, Nugnießer und Pächter land oder forstwirthschaftlich genutzter Grundstücke, deren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundskeuerreinertrage von 35 Thalern oder mehr, oder für den Fall rein forstwirthschaftlicher Benutzung zu einem jährlichen Grundskeuerreinertrage von mindeskens 50 Thalern veranlagt ist, sowie deren geschliche Bertreter und Bevollmächtigte;

2) die im S. 6 Biffer 2 bes Gefetes bezeichneten Perfonen.

S: 4.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 109. Wahlbezirte sind die Landkreise. Die Anzahl der in jedem Wahlbezirte zu wählenden Mitglieder bestimmt sich nach dem Grundsteuerreinertrage in der Weise, daß Wahlbezirte mit einem Grundsteuerreinertrage bis zur Hälfte des durchschnittlichen Grundsteuerreinertrages der 31 Wahlbezirte 2 Mitglieder, solche über die Hälfte dis zum durchschnittlichen Grundsteuerreinertrage 3 Mitglieder, solche über den Durchschnitt dis zum  $1^1/2$  sachen dieses Grundsteuerreinertrages 4 Mitglieder und solche über das  $1^1/2$  sache des durchschnittlichen Grundsteuerreinertrages 5 Mitzglieder zu wählen haben. Auf die einzelnen Wahlbezirke entfällt demnach die nachfolgend verzeichnete Anzahl Mitglieder:

0 /	U		
Alngermünde	4 Mitglieder	Guben	3 Mitglieder
Alngermünde Beeskow-Storkow	3	Kalau	3
Jüterbog-Luckenwalde	3 =	Königsberg N.M	5 =
Niederbarnim	5	Rottbus	
Oberbarnim	4 *	Rrossen	3
Osthavelland	4	Landsberg a. W	4 =
Ostprignit	4 =	Lebus	5 =
Prenglau	5 15 1	Luctau	3 =
Ruppin W. Colle A.	4 14 1	Lübben	2 =
Teltow . A. V	3	Soldin	4
Templin	3 *	Sorau	3 4
Westhavelland	3	Spremberg	2
Westprignit	5 .	Sternberg-Oft	3 =
Bauch-Belgig :	4	Sternberg-West	
Alrnswalde		Züllichau-Schwiebus	
Friedeberg N. M		,	

§. 5.

Von den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirke Angermünde, Beeskow-Storkow, Jüterbog-Lucken-(Nr. 9773.) walde, Niederbarnim, Oberbarnim, Osthavelland, Ostprignit, Arnswalde, Friedeberg R. M., Guben, Kalau, Königsberg R. M., Kottbus, Kroffen, Lands

berg a. W. und Lebus aus.

Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke Prenzlau, Ruppin, Teltow, Templin, Westhavelland, Westprignit, Zauch-Belzig, Luckau, Lübben, Soldin, Sorau, Spremberg, Sternberg-Oft, Sternberg-West und Züllichau-Schwiebus scheiben nach 6 Jahren auß, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Bezirke ein regelmäßiger sechsjähriger Wechsel stattsindet.

#### S. 6.

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (h. 14 des Gesetzes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine kürzere Zeit einberusen sind.

#### S. 7.

Die Landwirthschaftskammer hält jährlich mindestens eine Sitzung ab. Sie ist, abgesehen vom Falle des §. 12 Absat 2 des Gesetzes, beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschlußunfähigteit ein Beschluß nicht gesaßt werden konnte, kann mit Alusnahme von Sahungsänderungen in der folgenden Sitzung der Landwirthschaftskammer ohne Kücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder Beschluß gesaßt werden, wenn bei der Bekanntgebung der Tagesordnung für die zweite Sitzung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ist. Die Borstandswahlen erfolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ist nur zulässig, wenn niemand widerspricht.

#### §. 8.

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschlußfassung über:

1) die Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;

2) die jährliche Feststellung des Ctats und der auszuschreibenden Um-

lagen;

- 3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungsführers;
- 4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Beräußerung von Grundeigenthum;

5) die befondere Verleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach §. 6, 20 des Gesetzes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gesetzes;

7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, §. 12 Absat 2 des Gesetzes; 8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, §. 14 des Gesetzes;

9) die Bildung von Ausschüffen nach S. 15 des Gesches und die Beschummung über die Ausgaben dieser Ausschüffe;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für

baare Auslagen, S. 16 des Gefetes;

11) die Festschung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Kassen- und Rechnungswesen;

12) die Alenderung der Satungen;

13) die im S. 2 Absat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Vereinen.

#### S. 9.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsihenden, dessen Stellvertreter und zehn Mitgliedern. Für jedes dieser zehn Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, der im Verhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an dessen Stelle einzuberufen ist.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes und hierunter der Vorsigende oder sein Stellvertreter anwesend ist. Bei

Stimmengleichheit entscheidet der Borsitzende.

#### §. 10.

Der Vorsitzende oder bessen Stellvertreter vertritt die Landwirthschaftsfammer nach außen. Alle Urfunden, welche die Landwirthschaftskammer vermögensrechtlich verpflichten follen, find unter deren Namen von dem Vorsigenden oder dessen Stellvertreter und noch einem Mitaliede des Vorstandes zu vollziehen. Der Borfitzende und in deffen Behinderung fein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ift der Dienstvorgesetzte der Bramten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Borstandes und der Landwirthschaftskammer. Er muß eine Vorstandssitzung berufen, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder, und eine Sigung der Landwirthschaftskammer, wenn mindestens ein Drittel der Mitalieder dies verlangen. Die Berufungen der Landwirthschaftskammer erfolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem hierzu bestimmten Blatte (g. 11) und durch befondere Ginladung, in beiden Fällen unter Mittheilung der Tagesordnung. Bur Rechtsgültigkeit der Cinberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, kann ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht. Der Vorstand ist in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche sie sich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, muffen, soweit nicht nach Lage der Sache eine Geheimhaltung erforderlich ift, der Landwirthschaftstammer zur Renntnifnahme vorgelegt werden.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation durch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

S. 11.

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Namen zu erlassen und vom Vorsitzenden oder bessen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Amtsblätter der beiden Regierungsbezirke; sollten diese Blätter eingehen, ehe auf dem Wege der Sahungsänderung ein Ersat hierfür bestimmt worden ist, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

S. 12.

Alenderungen der Satzungen muffen vom Vorstande oder von mindestens einem Viertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder angenommen sein.

S. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstumfähigkeit einem Anspruch auf Pension nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Pensionsgesetze. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienstvergehen der Beamten finden die Vorschriften des

Gefehes vom 21. Juli 1852 (Gefeh Samml. S. 465) Amwendung

## Sahungen

ber

Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen.

§. 1.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen hat ihren Sitz zu Posen.

S. 2.

Die Landwirthschaftskammer hat die gesetzliche Bestimmung, die Gesammtinteressen der Land- und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behuse alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesitzes abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berussstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft zu Irdern. Auch hat sie das Recht, selbständige Anträge zu stellen. Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Berwaltungsbehörden bei allen die Land- und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstüßen. Sie hat nicht nur über solche Maßregeln der Geschgebung und Berwaltung sich zu äußern, welche die allegemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Bezirtes berühren, sondern auch bei allen Maßnahmen mitzuwirfen, welche die Organisation des ländlichen Kredits und sonstige gemeinsame Ausaaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie befugt, die Anstalten, das gesammte Bermögen, sowie die Nechte und Pflichten des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Posen auf dessen Antrag zur bestimmungsmäßigen Verwendung und Berwaltung zu übernehmen und mit dessen disherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Verband nach näherer Vereinbarung mit den betreffenden Vereinen zu treten. Auch kann die Landwirthschaftskammer mit sonstigen Vereinen und Genossenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Verhältnisse zum Zwecke haben, in ein gleiches Verhältniss treten oder sie in der Ausführung ihrer Aufgaben unterstützen.

Die Regelung der im S. 2 Absatz 4 des Gesches über die Landwirthsschaftskammern vom 30. Juni 1894 (Geseh-Samml. S. 126 u. ff.) vorgesehenen Mitwirkung dei der Verwaltung der Produktenbörsen und Märtte wird nach Maßgabe der hierüber zu erlassenden Gesehe und Verordnungen erfolgen.

## 

Wählbar zu ordentlichen (ftimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammer find unter den im §. 5 des Geselges bezeichneten Voraussetzungen:

1) die Eigenthümer, Rugnießer und Pächter land- oder forstwirthschaftlich genutter Grundstücke, deren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundskeuerreinertrage von 40 Thalern oder mehr, oder für den Fall rein forstwirthschaftlicher Benutung zu einem jährlichen Grundskeuerreinertrage von mindestens 50 Thalern veranlagt ist, sowie deren gesetzliche Vertreter und Bevollmächtigte;

2) die im S. 6 Ziffer 2 des Gefetzes bezeichneten Perfonen.

#### S. 4.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 70. Die einzelnen Wahlbezirke sind nachfolgend mit der von ihnen zu wählenden Anzahl von Mitgliedern aufgeführt.

## Wahlbezirke.

		d Ostrowo		
II. =	Birnbaum	und Schwerin	2	= }
· III, 1914, 611	Bomst und	Meferit	3	

(Nr. 9773.)

IV.	Rreise	Bromberg Land und Stadt	3 9	Mite	glieber
V.	=		3		_
VI.		Fraustadt und Lissa	3		3
VII.	=	Gnesen und Wittowo	3		E
VIII.	Kreis	Softyn	2		E
IX.	Rreise	Gräß und Neutomischel	2		=
X.		Jarotschin und Pleschen	3 .	*	s
XI.	Rreis	moweastaw	4		6
XII.	Rreise	Rempen und Schildberg	2		==
XIII.	Rreis	Kolmar i. P.	2		=
XIV.	Rreise	Roschmin und Krotoschin	3		=
XV.	. =	Rosten und Schmiegel	3		s
XVI.	Kreis	Mogilno	2	ı	
XVII.	s .	Obornif	3		=
XVIII.		Posen Ost, West und Stadt	3		e
XIX.	\$	Mawitsch	2		=
XX.	ø	Samter	2		e
XXI.	p\$	Schrimm	2		s
XXII.	8	Sdyroda	3		st
XXIII.		Schubin	2		ø
XXIV.	#	Strelno	2		d
XXV.	ø	Birlit	3		sk
XXVI.	s	abougrowing	2		d
XXVII.	ß	Wreschen	2		ø
XXVIII.	2 8	Snin	2		ß

Den Stadtkreisen Bromberg und Posen, welche mit den gleichnamigen Landkreisen zu je einem Wahlbezirke vereinigt sind, kommt je ein Wahlmann zu. Sämmtliche Kreistagsmitglieder aus dem Wahlverbande der Städte sind berechtigt, an der Wahl theilzunehmen.

§. 5.

Von den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirfe I. bis einschließlich XIV. aus. Die Vertreter der übrigen Wahlbezirfe scheiden nach 6 Jahren aus, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Vezirfe ein regelmäßiger sechsjähriger Wechsel stattsindet.

#### S. 6

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (S. 14 des Gesetzes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine kürzere Zeit einberufen sind.

#### S. 7.

Die Landwirthschaftskammer halt sährlich mindestens eine Sitzung ab. Sie ist, abgesehen vom Falle des §. 12 Absat 2 des Gesetze, beschluffähig,

wenn mindestens die Hälfte ihrer orbentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschlußunfähigkeit ein Beschluß nicht gesaßt werden konnte, kann mit Ausnahme von Sahungsänderungen in der folgenden Sizung der Landwirthschaftskammer ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder Beschluß gesaßt werden, wenn dei der Bekamtgebung der Tagesordnung für die zweite Sizung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ist. Die Vorstandswahlen erfolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ist nur zulässig, wenn niemand widerspricht.

S. 8.

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschlußfassung über:

1) die Wahl des Vorsigenden, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;

2) die jährliche Feststellung des Etats und der auszuschreibenden Umlagen;

3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungsführers;

4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Beräußerung von Grundeigenthum;

5) die besondere Verleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach §. 6, 2c des Gesetzes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gesetes;

- 7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, §. 12 Absat 2 des Gesetzes; 8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, §. 14 des Gesetzes;
- 9) die Bildung von Ausschüffen nach S. 15 des Gesetzes und die Bestimmung über die Ausgaben dieser Ausschüffe;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für baare Auslagen, S. 16 des Gesehes;

11) die Festsekung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Kassen- und Rechnungswesen;

12) die Aenderung der Satzungen;

13) die im §. 2 Absat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Vereinen.

S. 9.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und 9 Mitgliedern. Für jedes dieser 9 Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, der im Verhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an dessen Stelle einzuberusen ist. Bei gleichzeitiger Vehinderung eines Mitgliedes und seines Stellvertreters ist ein anderer Stellvertreter seitens des Vorsitzenden einzuberusen. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes und hierunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

(Nr. 9773.)

S. 10.

Der Vorsigende oder deffen Stellvertreter vertritt die Landwirthschaftskammer nach außen. Alle Urkunden, welche die Landwirthschaftskammer vermögensrechtlich verpflichten follen, find unter deren Namen von dem Vorsitzenden oder beffen Stellvertreter und noch einem Mitgliede des Borftandes zu vollziehen. Der Vorsigende und in dessen Behinderung sein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ift der Dienstvorgesehte der Beauten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und ber Landwirthschaftskammer. Er muß eine Vorstandssitzung berufen, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder, und eine Sitzung ber Landwirthschaftskammer, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies verlangen. Die Berufungen der Landwirthschaftskammer erfolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem hierzu bestimmten Blatte (g. 11) und durch besondere Einladung, in beiden Fällen unter Mittheilung der Tagesordnung. Zur Rechtsgültigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, kann ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht. Der Borftand ift in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche sie sich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutgehten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, müssen, soweit nicht nach Lage ber Sache eine Geheimhaltung erforderlich ift, der Landwirthschaftskammer zur Renntnifnahme vorgelegt werden.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation durch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

S. 11. Hart of roll power

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Namen zu erlassen und vom Vorsigenden oder dessen Stellvertreter zu unterzeichnen geweiste geschwarze geweichte der der der

Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Posener landwirthschaftliche Centralblatt und den Ziemianin; sollten diese Blätter eingehen, ehe auf dem Wege der Sahungsänderung andere Bestimmungen für diese Bekanntmachungen getroffen worden sind, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

S. 12.

Alenderungen der Sahungen müssen vom Vorstande oder von mindestens einem Viertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder angenommen sein.

of the most printered S. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Pension nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Pensionsgesetze.

Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienstvergehen der Beamten finden die Vorschriften des

Gesetzes vom 21. Juli 1852 (Gesetz-Samml. S. 465) Anwendung.

## Sahungen

ber

Landwirthschaftskammer für die Provinz Schlesien.

#### S. 1.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Schlessen hat ihren Sitz zu Breslau.

#### S. 2.

Die Landwirthschaftskammer hat die gesetzliche Bestimmung, die Gesammtinteressen der Land- und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behuse alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesitzes abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berussstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft

zu fördern. Auch hat sie das Recht, selbständige Anträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Verwaltungsbehörden bei allen die Land und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstüßen. Sie hat nicht nur über solche Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung sich zu äußern, welche die allegemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Bezirkes berühren, sondern auch bei allen Maßnahmen mitzuwirken, welche die Organisation des ländlichen Kredits und sonstige gemeinsame Ausgaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerbem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie besugt, die Anstalten, das gesammte Vermögen, sowie die Nechte und Pflichten des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesien auf dessen Untrag zur bestimmungsmäßigen Verwendung und Verwaltung zu übernehmen und mit dessen bisherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Verband nach näherer Vereindarung mit den betreffenden Vereinen zu treten. Auch kann die Landwirthschaftskammer sonstige Vereine und Genossenschaften, welche die

(Nr. 9773.)

Förderung der landwirthschaftlichen Verhältniffe zum Zwede haben, in der Aus-

führung ihrer Aufgaben unterstützen.

Die Regelung der im §. 2 Absat 4 des Gesetes über die Landwirthschaftsfammern vom 30. Juni 1894 (Gesetz-Samml. S. 126 u. ff.) vorgesehenen Mitwirkung bei der Verwaltung der Produktenbörsen und Märkte wird nach Maßgabe der hierüber zu erlassenden Gesetze und Verordnungen erfolgen.

#### S. 3.

Bählbar zu ordentlichen (stimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammer sind unter den im §. 5 des Gesetzes bezeichneten Boraussetzungen:

- 1) die Sigenthümer, Nugnießer und Pächter land voer forstwirthschaftlich genugter Grundstücke, deren Grundbesit oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundskeuerreinertrage von 35 Thalern oder mehr, oder für den Fall rein forstwirthschaftlicher Benugung zu einem jährlichen Grundskeuerreinertrage von mindestens 50 Thalern veranlagt ist, sowie deren geschliche Vertreter und Vervollmächtigte;
- 2) die im S. 6 Biffer 2 des Gefetes bezeichneten Personen.

#### §. 4.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 124. Wahlbezirke sind die einzelnen Landkreise mit Ausnahme der Kreise Beuthen Land, Kattowis, Tarnowis und Zabeze, welche zu einem Bahlbezirk vereinigt werden.

In den Wahlbezirken Leobschütz, Liegnitz, Breslau, Neumarkt, Schweidnitz, Glogau, Neiffe und Ratibor sind je 3, in den übrigen Wahlbezirken je 2 Mitzglieder zu wählen.

#### S. 5.

Von den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirke Breslau, Brieg, Frankenstein, Glat, Guhrau, Habelschwerdt, Militsch, Münsterberg, Namstau, Neumarkt, Neurode, Bolken-hain, Bunzlau, Frenstadt, Glogau, Görlit, Goldberg-Hainau, Gründerg, Hirschlerg, Hoverswerda, Jauer, Beuthen Land mit Kattowit, Tarnowit und Labrze, Falkenberg, Groß-Strehlit, Grottkau, Rosel, Kreuzburg, Leobschütz und Lublinitz aus.

Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke Nimptsch, Oels, Ohlau, Neichenbach, Schweidnith, Steinau, Strehlen, Striegau, Trebnith, Waldenburg, Große Wartenberg, Wohlau, Landeshut, Lauban, Liegnith, Löwenberg, Lüben, Rothenburg D. L., Sagan, Schönau, Sprottau, Neisse, Neustadt D. S., Oppeln, Pleß, Ratibor, Rosenberg D. S., Rybnick und Tost-Gleiwith scheiden nach G Jahren aus, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Bezirke ein regelmäßiger sechsiähriger Wechsel stattsindet.

#### S. 6.

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (§. 14 des Gesehes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine kürzere Zeit einberufen sind.

#### S. 7.

Die Landwirthschaftsfammer hält jährlich mindestens eine Sizung ab. Sie ist, abgesehen vom Falle des §. 12 Absat 2 des Gesehes, beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschlußunfähigkeit ein Beschluß nicht gesaßt werden konnte, kann mit Ausnahme von Sazungsänderungen in der solgenden Sizung der Landwirthschaftskammer ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder Beschluß gesaßt werden, wenn bei der Besanntgebung der Tagesordnung für die zweite Sizung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ist. Die Vorstandswahlen erfolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ist nur zulässig, wenn niemand widerspricht.

#### §. 8.

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschlußfassung über:

- 1) die Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;
- 2) die jährliche Feststellung des Etats und der auszuschreibenden Umlagen;
- 3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungsführers;
- 4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Veräußerung von Grundeigenthum;
- 5) die besondere Verleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach S. 6, 2 c des Gesetze;
- 6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gesetzes;
- 7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, S. 12 Absat 2 des Gesetzes;
- 8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, S. 14 des Gesetzes;
- 9) die Vildung von Ausschüffen nach S. 15 des Gesetzes und die Bestimmung über die Aufgaben dieser Ausschüffe;
- 10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für baare Auslagen, S. 16 des Gesetze;
- 11) die Festsetzung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Kassen= und Rechnungswesen;
- 12) die Alenderung der Satungen;
- 13) die im S. 2 Absat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Bereinen.

S. 9.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und 5 Mitgliedern. Für jedes dieser 5 Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, der im Verhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an dessen Stelle einzuberusen ist. Jeder der 3 Regierungsbezirke der Provinz nuß im Vorstand durch je 2 Personen und je 2 Stellvertreter vertreten sein. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes und hierunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

#### S. 10.

Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter vertritt die Landwirthschaftskammer nach außen. Alle Urkunden, welche die Landwirthschaftskammer vermögensrechtlich verpflichten follen, sind unter deren Namen von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und noch einem Mitgliede des Vorstandes zu vollziehen. Der Vorsitzende und in deffen Behinderung sein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ist der Dienstvorgesetzte der Beamten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sikungen des Vorstandes und der Landwirthschaftskammer. Er muß eine Vorstandssitzung berufen, wenn mindestens die Balfte der Vorstands mitglieder, und eine Sitzung der Landwirthschaftskammer, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies verlangen. Die Berufungen der Landwirthschaftskammer erfolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem hierzu bestimmten Blatte (g. 11) und durch besondere Einladung, in beiden Källen unter Mittheilung der Tagesordnung. Bur Rechtsgültigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, kann ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht. Der Borstand ist in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche fie sich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, müssen, soweit nicht nach Lage ber Sache eine Geheinhaltung erforderlich ift, der Landwirthschaftskammer zur Renntnignahme vorgelegt werden.

Der Borstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation durch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

#### S. 11.

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Namen zu erlassen und vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Landwirth; sollte dieses Blatt eingehen, ehe ein anderes Blatt auf dem Wege der Sahungkänderung für diese Bekanntmachungen bestimmt worden ist, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

#### §. 12.

Alenderungen der Satzungen müssen vom Vorstande oder von mindestens einem Viertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder angenommen sein.

#### §. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Pension nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Pensionsgesehe. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienstwergehen der Beamten finden die Borschriften des

Gesehes vom 21. Juli 1852 (Geseh-Samml. S. 465) Anwendung.

## Sahungen

der

Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen.

#### S. 1.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen hat ihren Sitz zu Halle a. S.

#### §. 2.

Die Landwirthschaftskammer hat die gesetzliche Bestimmung, die Gesammtinteressen der Land- und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behuse alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesitzes abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berussstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft

zu fördern. Auch hat sie das Recht, selbständige Anträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Verwaltungsbehörden bei allen die Land- und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstüßen. Sie hat nicht nur über solche Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Bezirkes berühren, sondern auch bei allen Maßnahmen mitzu(Nr. 9773.)

wirken, welche die Organisation des ländlichen Kredits und sonstige gemeinsame

Alufgaben betreffen.

Die Landwirthschaftsfammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie befugt, die Anstalten, das gesammte Bermögen, sowie die Rechte und Pflichten des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, auf dessen Antrag zur bestimmungsmäßigen Berwendung und Berwaltung zu übernehmen und mit dessen bisherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Berband nach näherer Bereinbarung mit den betreffenden Bereinen zu treten. Auch fann die Landwirthschaftskammer sonstige Bereine und Genossenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Berhältnisse zum Zwecke haben, in der Ausstührung ihrer Ausgaben unterstützen.

Die Regelung der im S. 2 Albsatz 4 des Gesetzes über die Landwirthschaftskammern vom 30. Juni 1894 (Gesetz-Samml. S. 126 u. ff.) vorgesehenen Mitwirtung bei der Verwaltung der Produktenbörsen und Märkte wird nach Maß-

gabe der hierüber zu erlaffenden Gesetze und Verordnungen erfolgen.

#### §. 3.

Wählbar zu ordentlichen (stimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammer sind unter den im §. 5 des Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen:

1) die Sigenthümer, Nugnießer und Pächter lands oder forstwirthschaftlich genugter Grundstücke, deren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundskeuerreinertrage von 30 Thalern oder mehr, oder im Falle von rein forstwirthschaftlicher Benugung zu einem Grundskeuerreinertrage von 50 Thalern oder mehr veranlagt ist, sowie deren gesetzliche Vertreter und Bevollmächtigte;

2) die im S. 6 Biffer 2 des Wesetges bezeichneten Personen.

#### §. 4.

Die Zahl ber ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 112. Wahlbezirke sind die Landkreise. Der Stadtkreis Magdeburg wird mit dem Kreise Wanzleben, der Stadtkreis Halberstadt mit dem Landkreis Halberstadt, der Stadtkreis Halle mit dem Saalkreise, der Stadtkreis Ersurt mit dem Landkreis Ersurt, der Stadtkreis Mordhausen mit dem Kreise Grafschaft Hohenstein, der Stadtkreis Mühlhausen mit dem Landkreis Mühlhausen zu einem gemeinschaftlichen Wahlbezirke verbunden. Hierbei kommen dem Stadtkreise Magdeburg 3 Wahlmänner, dem Stadtkreise Halberstadt 3 Wahlmänner, dem Stadtkreise Halberstadt 3 Wahlmänner, dem Stadtkreise Mordhausen 2 Wahlmänner und dem Stadtkreise Mühlhausen 8 Wahlmänner zu. Die Zahl der in jedem Wahlbezirke zu wählenden Mitglieder richtet sich nach der Summe des Grundsteuerreinertrages derart, das Wahlbezirke bis zu 400 000 Thaler Grunds

steuerreinertrag 2 Mitglieder, Wahlbezirke mit einem Grundsteuerreinertrag von über 400 000 Thaler bis einschließlich 650 000 Thaler 3 Mitglieder und Wahlbezirke mit einem Grundsteuerreinertrage über 650 000 Thaler 4 Mitglieder für die Landwirthschaftskammer zu wählen haben.

### Es entfallen bemgemäß:

	a	im Regierungsbezirk Magdeburg		
auf	Rreis	Wangleben mit Stadtfreis Magdeburg	4	Mitglieder
=	=	Ralbe	4	=
Ξ.	s	Dscherfleben	4	2
=	2	Halberstadt mit Stadtfreis	4	=
2	2	Neuhaldensleben	3	s
g .		Wolmirstedt	3	=
=	=	Alschersleben	3	=
=		Jerichow I	3	=
s	8	Osterburg	3	=
=	=	Salzwedel	3	8
=	=	Jerichow II	2	=
=		Bardelegen	2	=
=	= .	Stendal	2	\$
=	=	Wernigerode	2	=
	. " 1		12	Mitglieder;
			TA	Millighteet
		) im Regierungsbezirk Merfeburg		222.11 / / /
auf		Mansfelder Seefreis	4	Mitglieder
auf		Mansfelder Seetreis.  Ouerfurt.	4	Mitglieder
'	Kreis	Mansfelder Seekreis.  Ouerfurt.  Merseburg	44	Mitglieder
۶ '	Rreis	Mansfelder Seekreis.  Duerfurt.  Merseburg  Delitzsch	4 4 4	Mitglieder
۶ '	Rreis	Mansfelder Seetreis.  Duerfurt.  Merseburg  Delitsseh  Saalkreis mit Stadtkreis Halle	4 4 4	Mitglieder
۶ '	Rreis	Mansfelder Seekreis.  Querfurt.  Merfeburg  Delitssch  Saalkreis mit Stadtkreis Halle  Weißenfels	4 4 4 4	Mitglieder
۶ '	Rreis	Mansfelder Seekreis.  Querfurt.  Merseburg  Delitssch  Saalkreis mit Stadtkreis Halle  Weißensels  Sangerhausen	4 4 4 4 4	Mitglieder  = = = = = = =
۶ '	Rreis	Mansfelder Seetreis.  Duerfurt.  Merseburg  Delihsch  Saalfreis mit Stadtfreis Halle  Weißenfels  Sangerhausen  Eckartsberga	4 4 4 4 4 3	Mitglieder
	Rreis	Mansfelder Seetreis.  Duerfurt.  Merseburg  Delitssch  Saaltreis mit Stadtkreis Halle  Weißenfels  Sangerhausen  Eckartsberga  Bitterfeld	4 4 4 4 3 3	Mitglieder
	Rreis	Mansfelder Seekreis. Querfurt. Merfeburg Delitssch Saalkreis mit Stadtkreis Halle Weißenfels Sangerhausen Eckartsberga Bitterfeld Torgau	4 4 4 4 3 3 3	Mitglieder
	Rreis	Mansfelder Seekreis. Querfurt. Merfeburg Delitzsch Saalkreis mit Stadtkreis Halle Weißenfels Sangerhausen Eckartsberga Bitterfeld Torgau Mansfelder Gebirgskreis	4 4 4 4 3 3 3 3	Mitglieder  = = = = = = = = = =
	Rreid	Mansfelder Seetreis.  Duerfurt.  Merseburg  Delitssch  Saaltreis mit Stadtkreis Halle  Weißenfels  Sangerhausen  Eckartsberga  Bitterfeld  Torgau  Mansfelder Gebirgskreis  Wittenberg	4 4 4 4 3 3 3 3 3	
	Kreid	Mansfelder Seekreis.  Querfurt.  Merseburg  Delitssch  Saalkreis mit Stadtkreis Halle  Weißenfels  Sangerhausen  Eckartsberga  Bitterfeld  Torgau  Mansfelder Gebirgskreis  Wittenberg  Zeit	4 4 4 4 3 3 3 3 2	Mitglieder
	Rreid	Mansfelder Seekreis.  Querfurt.  Merfeburg  Delitssch  Saalkreis mit Stadtkreis Halle  Beißenfels  Sangerhausen  Eckartsberga  Bitterfeld  Torgau  Mansfelder Gebirgskreis  Wittenberg  Beit  Chweinit	4 4 4 4 4 3 3 3 3 2 2	
	Rreid =	Mansfelder Seekreis. Querfurt. Merfeburg Delitzsch Saalkreis mit Stadtkreis Halle Weißenfels Sangerhausen Eckartsberga Bitterfeld Torgau Mansfelder Gebirgskreis Wittenberg Beit	4 4 4 4 3 3 3 3 3 2 2 2	
	Rreis	Mansfelder Seekreis.  Querfurt.  Merfeburg  Delitssch  Saalkreis mit Stadtkreis Halle  Beißenfels  Sangerhausen  Eckartsberga  Bitterfeld  Torgau  Mansfelder Gebirgskreis  Wittenberg  Beit  Chweinit	4 4 4 4 4 3 3 3 3 3 2 2 2 2 2 2	
	Rreid =	Mansfelder Seekreis. Querfurt. Merfeburg Delitzsch Saalkreis mit Stadtkreis Halle Weißenfels Sangerhausen Eckartsberga Bitterfeld Torgau Mansfelder Gebirgskreis Wittenberg Beit	4 4 4 4 4 3 3 3 3 3 2 2 2 2 2 2	

		c) im Regierungsbezirk Erfurt	
auf	Kreis	Langenfalza	3 Mitglieder
=	=	Grafschaft Hohenstein mit Stadtfreis Nord-	
			2 =
2	s	Erfurt mit Stadtfreis	2
s	\$	Weißensee	2 =
=	<i>s</i> .	Mühlhausen mit Stadtkreiß	2 =
2	\$	Worbis	2 *
=	ø	Heiligenstadt	2 =
=	=	Schleusingen	2 .
3	=	Biegenrud	2 =
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

19 Mitglieder.

#### S. 5.

Von den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirke Wanzleben, Oschersleben, Neuhaldensleben, Ascherz. leben, Osterburg, Jerichow II, Stendal, Mansfelder Seekreis, Merseburg, Saalkreis, Sangerhausen, Vitterseld, Mansfelder Gebirgskreis, Zeit, Liebenwerda,

Langenfalza, Erfurt, Mühlhausen, Heiligenstadt und Ziegenrück aus.

Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke Kalbe, Halberstadt, Wolmirstedt, Jerichow I, Salzwedel, Garbelegen, Wernigerode, Querfurt, Delitsch, Weißenfels, Eckartsberga, Torgau, Wittenberg, Schweinitz, Naumburg, Grafschaft Hohenstein, Weißensee, Worbis und Schleusingen scheiden nach 6 Jahren aus, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Vezirke ein regelmäßiger sechsjähriger Wechsel stattsindet.

#### S. G.

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (§. 14 des Gesetzes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine kürzere Zeit einberufen sind.

#### S. 7.

Die Landwirthschaftskammer hält jährlich mindestens eine Sitzung ab. Sie ist, abgesehen vom Falle des §. 12 Absat 2 des Gesehes, beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschlußunfähigkeit ein Beschluß nicht gesaßt werden konnte, kann mit Ausnahme von Satzungsänderungen in der solgenden Sitzung der Landwirthschaftskammer ohne Kücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder Beschluß gesaßt werden, wenn bei der Bekanntgebung der Tagesordnung für die zweite Sitzung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ist. Die Vorstandswahlen ersolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ist nur zulässig, wenn niemand widerspricht.

S. 8.

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschluß-fassung über:

1) die Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;

2) die jährliche Feststellung des Stats und der auszuschreibenden Umlagen;

3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungsführers;

4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Beräußerung von

Grundeigenthum;

5) die besondere Verleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach S. 6, 2c des Gesetzes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gesches;

7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, §. 12 Absat 2 des Gesches; 8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, §. 14 des Gesches;

9) die Bildung von Ausschüffen nach S. 15 des Geseizes und die Bestimmung über die Aufgaben dieser Ausschüffe;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für

baare Auslagen, S. 16 des Gesetzes;

11) die Festsehung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Rassen- und Rechnungswesen;

12) die Alenderung der Satzungen;

13) die im S. 2 Absat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Bereinen.

S. 9.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und 11 Mitgliedern. Für jedes dieser 11 Mitglieder wird

ein Stellvertreter gewählt.

Jeder Regierungsbezirk der Provinz muß im Vorstande durch mindestens zwei ihm angehörige Mitglieder und 2 Stellvertreter vertreten sein. Die Einsberusung der Stellvertreter erfolgt im Behinderungsfalle der ordentlichen Mitglieder in der Weise, daß zunächst der Stellvertreter eines verhinderten Mitgliedes, ist auch dieser verhindert, ein anderer dem betreffenden Regierungsbezirke angehöriger Stellvertreter, und wenn ein solcher nicht disponibel, einer der übrigen Stellvertreter nach Bestimmung des Vorsitzenden einberusen wird.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes

und hierunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend ist.

Bei Stimmengleichheit entscheidet der Borfigende.

§. 10.

Der Vorsitzende oder bessen Stellvertreter vertritt die Landwirthschaftskammer nach außen. Alle Urkunden, welche die Landwirthschaftskammer ver-(Nr. 9773.)

mögensrechtlich verpflichten follen, find unter deren Namen von dem Vorsikenden ober dessen Stellvertreter und noch einem Mitgliede des Vorstandes zu vollziehen. Der Borfitende und in beffen Bebinderung fein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ist der Dienstworgesetzte der Beaunten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Landwirthschaftsfammer. Er muß eine Vorstandssitzung berufen, wenn mindestens die Halfte der Vorstandsmitglieder, und eine Sitzung der Landwirthschaftskammer, wenn mindeftens ein Drittel der Mitglieder dies verlangen. Die Berufungen der Landwirthschafts: fammer erfolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem bierzu bestimmten Blatte (g. 11) und durch besondere Ginladung, in beiden Fällen unter Mittheilung der Tagesordnung. Bur Rechtsqultigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, fann ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht. Der Borftand ist in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftsfammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche sie sich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von bem Vorstande ausgegangen sind, mussen, soweit nicht nach Lage ber Sache eine Geheimhaltung erforderlich ift, der Landwirthschaftskammer zur Kenntniße nahme vorgelegt werden.

Der Borstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation durch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

#### §. 11.

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Namen zu erlassen und vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen; sollte dieses Blatt eingehen, ehe ein anderes Blatt auf dem Wege der Satzungsänderung für diese Bekanntmachungen bestimmt worden ist, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

#### §. 12.

Alenderungen der Satzungen müffen vom Vorstande oder von mindestens einem Viertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller orbentlichen Mitglieder angenommen sein.

#### §. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigteit einen Anspruch auf Pension nach Maßgabe der für die ummittelbaren Staatsbeamten geltenden Pensionsgesetze. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienstwergeben der Beamten finden die Borschriften des

Gesetzes vom 21. Juli 1852 (Gesetz-Sammt. S. 465) Anwendung.

## Sahungen

Der

Landwirthschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.

#### §. 1.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein hat ihren Sitzu Kiel.

#### S. 2.

Die Landwirthschaftskammer hat die gesetzliche Bestimmung, die Gesammtinteressen der Land- und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behuse alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesitzes abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berufsstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft

zu fördern. Auch hat sie das Recht, selbständige Anträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Verwaltungsbehörden bei allen die Land- und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstüßen. Sie hat nicht nur über solche Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Vezirkes berühren, sondern auch bei allen Maßnahmen mitzuwirken, welche die Organisation des ländlichen Kredits und sonstige gemeinsame

Alufgaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie befugt, die Anstalten, das gesammte Vermögen, sowie die Rechte und Pflichten des Schleswig-Holsteinischen landwirthschaftlichen Generalvereins auf dessen Antrag zur bestimmungsmäßigen Verwendung und Verwaltung zu übernehmen und mit dessen bisherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Verband nach näherer Vereinbarung mit den betreffenden Vereinen zu treten. Auch kann die Landwirthschaftskammer sonstige Vereine und Genossenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Verhältnisse zum Zwecke haben, in der Ausführung ihrer Ausgaben unterstützen.

Die Regelung der im §. 2 Absatz 4 des Gesetzes über die Landwirthsschaftskammern vom 30. Juni 1894 (Gesetze Samml. S. 126 u. ff.) vorgeschenen Mitwirkung bei der Verwaltung der Produktenbörsen und Märkte wird nach

Maßgabe ber hierüber zu erlaffenden Gesetze und Berordnungen erfolgen.

S. 3.

Wählbar zu ordentlichen (stimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammer sind unter den im §. 5 des Gesetze bezeichneten Voraussetzungen:

- 1) die Sigenthümer, Nutnießer und Pächter land- oder forstwirthschaftlich genutzter Grundstücke, deren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundskeuerreinertrage von 50 Thalern oder mehr veranlagt ist, sowie deren gesetzliche Vertreter und Vevollmächtigte;
- 2) die im S. 6 Ziffer 2 des Gesetzes bezeichneten Personen.

#### §. 4.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 80. Wahlbezirke find die Landkreise.

Es sind zu wählen im Wahlbezirke:

1 0 /	/ 0		
		Flensburg 4 Mitgli	eder
Apenrade	3 =	Schleswig 4	
Sonderburg	3	Ecternförde 4 =	
Tondern	5	Plön 4	
Hustan	4 =	Oldenburg 5	
Eiderstedt	3	Riel 3 =	
Norderdithmarschen.	4	Rendsburg 3 =	
Süderdithmarschen .	4	Segeberg 4 =	
		Stormarn 4 =	
Pinneberg			
		-	

§. 5.

Von den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirke Kreis Apenrade, Edernförde, Siderstedt, Landstreis Flensburg, Kreis Hadersleben, Husum, Landfreis Kiel, Kreis Herzogthum Lauenburg, Norderdithmarschen und Oldenburg aus.

Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke Kreis Pinneberg, Plön, Rendsburg, Schleswig, Segeberg, Sonderburg, Steinburg, Stormarn, Süderdithmarschen und Tondern scheiden nach 6 Jahren auß, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Bezirke ein regelmäßiger sechsjähriger Wechsel stattsindet.

#### S. 6.

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (h. 14 des Gesetzes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine kürzere Zeit einberufen sind.

#### S. 7.

Die Landwirthschaftskammer hält jährlich mindestens eine Sitzung ab. Sie ist, abgesehen vom Falle des §. 12 Absat 2 des Gesches, beschlußfähig, wenn

mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschlußunfähigkeit ein Beschluß nicht gefaßt werden konnte, kann mit Ausnahme von Sahungsänderungen in der folgenden Sihung der Landwirthschaftskammer ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder Beschluß gefaßt werden, wenn dei der Bekanntgebung der Tagesordnung für die zweite Sihung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ist.

Die Vorstandswahlen erfolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ist

nur zulässig, wenn niemand widerspricht.

#### S. 8.

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschlußfassung über:

1) die Wahl des Vorsigenden, seines Stellvertreters und der übrigen Mit-

glieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;

2) die jährliche Feststellung des Stats und der auszuschreibenden Umlagen;

3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungsführers;

4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Beräußerung von

Grundeigenthum;

5) die besondere Verleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach S. 6, 2 c des Gesetzes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gefettes;

7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, S. 12 Absat 2 des Gesetzes;

8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, S. 14 des Geseiches;

9) die Bildung von Ausschüffen nach S. 15 des Gesetzes und die Bestimmung über die Aufgaben dieser Ausschüffe;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für

baare Auslagen, S. 16 des Gesetzes;

11) die Festsehung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Kassen- und Rechnungswesen;

12) die Alenderung der Satungen;

(Nr. 9773.)

13) die im S. 2 Absat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Bereinen.

## 

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsissenden, dessen Stellvertreter und 6 Mitgliedern. Für jedes dieser 6 Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, der im Verhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an dessen Stelle einzuberufen ist. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes und hierunter der Vorsissende oder sein Stellvertreter anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsissende.

72\*

#### §. 10.

Der Borfikende ober beffen Stellvertreter vertritt die Landwirthichafte fammer nach außen. Alle Urfunden, welche Die Landwirthschaftsfammer vermögensrechtlich verpflichten follen, find unter beren Namen von dem Vorsikenden ober bessen Stellvertreter und noch einem Mitgliede des Vorstandes zu vollziehen. Der Vorsikende und in beffen Behinderung sein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ist der Dienstvorgesehte der Beamten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Landwirthschaftskammer. Er muß eine Vorstandssitzung berufen, wenn mindestens die Halfte der Vorstandsmitglieder, und eine Sitzung der Landwirthschaftskammer, wenn mindeftens ein Drittel der Mitalieder dies verlangen. Die Berufungen der Landwirthschaftskammer erfolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem hierzu bestimmten Blatte (g. 11) und durch besondere Ginladung, in beiden Fällen unter Mittheilung der Tagesordnung. Bur Rechtsgültigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, tann ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand Der Vorstand ift in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche sie sich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, muffen, soweit nicht nach Lage ber Sache eine Geheimhaltung erforderlich ift, Der Landwirthschaftsfammer zur Kenntnifnahme vorgelegt werden.

Der Borstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation burch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

#### §. 11.

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Ramen zu erlassen und vom Vorsigenden oder dessen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch das landwirthschaftliche Wochenblatt für Schleswig-Holstein; sollte dies Blatt eingehen, ehe ein anderes Blatt auf dem Wege der Satungsänderung für diese Bekanntmachungen bestimmt worden ist, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

#### §. 12.

Alenderungen der Sakungen müffen vom Vorstande ober von mindestens einem Viertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller orbentlichen Mitglieder angenommen sein.

#### §. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Pension nach Maß-

gabe ber für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Penfionsgesetze. Ueber bie Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienstwergehen der Beamten finden die Vorschriften des

Gefehes vom 21. Juli 1852 (Gefeh = Samml. S. 465) Unwendung.

## Sahungen

ber

Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Caffel.

#### S. 1.

Die Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel hat ihren Sitz zu Cassel.

Die Landwirthschaftstammer hat die gesetzliche Bestimmung, die Gesammtinteressen der Land- und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu diesem Behuse alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesitzes abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berussstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft zu fördern. Auch hat sie das Recht, selbständige Anträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Berwaltungsbehörden bei allen die Land = und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstüßen. Sie hat nicht nur über solche Maßregeln der Gesetzgebung und Berwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Bezirfes berühren, sondern auch bei allen Maßnahmen mitzuwirken, welche die Organisation des ländlichen Kredits und sonstige gemeinsame Aufgaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie befugt, die Anstalten, daß gesammte Vermögen, sowie die Rechte und Pflichten des Landwirthschaftlichen Centralvereins für den Regierungsbezirk Cassel auf dessen Antrag zur bestimmungsmäßigen Verwendung und Verwaltung zu übernehmen und mit dessen bisherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Verband nach näherer Vereinbarung mit den betreffenden Vereinen zu treten. Auch kann die Landwirthschaftskammer sonstige Vereine und Genossenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Verhältnisse zum Zwecke haben, in der Ausführung ihrer Ausgaben unterstüßen.

(Nr. 9773.)

Die Regelung der im §. 2 Absat 4 des Gesetzes über die Landwirthschaftstammern vom 30. Juni 1894 (Gesetz-Samml. S. 126 u. ff.) vorgesehenen Mitwirfung bei der Verwaltung der Produktenbörsen und Märkte wird nach Maßgabe der hierüber zu erlassenden Gesetze und Verordnungen erfolgen.

#### §. 3.

Wählbar zu ordentlichen (stimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammer sind unter den im §. 5 des Gesetes bezeichneten Boraussetzungen:

- 1) die Eigenthümer, Nutnießer und Pächter land- oder forstwirthschaftlich genutter Grundstücke, deren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundskeuerreinertrage von 40 Thalern oder mehr, oder für den Fall rein forstwirthschaftlicher Benutung zu einem jährlichen Grundskeuerreinertrage von mindestens 50 Thalern veranlagt ist;
- 2) die im S. 6 Biffer 2 des Geseiges bezeichneten Personen.

#### S. 4.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 50. Wahlbezirke sind die Landkreise. Der Stadtkreis Cassel wird mit dem Landkreise Cassel, der Stadtkreis Hand mit dem Landkreise Handkreise Handkreise Handkreise Kanau zu einem gemeinschaftlichen Wahlbezirk verbunden, und zwar kommen hierbei dem Stadtkreis Cassel 3, dem Stadtkreis Hanau 2 Wahlmänner zu.

In jedem Wahlbezirke sind soviel Mitglieder zur Landwirthschaftskammer zu wählen, als der betreffende Landkreis Abgeordnete zum Kommunallandtag

zu entsenden hat. Es entfallen demgemäß auf den

/				
Rreis	Caffel Land und Stadt	3	Mit	gliebe
#	Eschwege	3	-	\$
=	Frankenberg	2		s
\$	Fritzlar	2		ø
2	Fulba	3		s
\$	Gelnhausen	3		
3	Gersfeld	2		s
=	Hanau Land und Stadt	2		. =
5	Hersfeld	2		g
=	Hofgeismar	2		5
2	Homberg	2		6
\$	Hünfeld	2		s
3	Rirchhain	2		\$
g	Marburg	3		s
# 1	Melsungen	2		=
#.	Rinteln	3		s:
8	Rotenburg	2		#

Kreis	Schlüchtern	2	Mitglieder
=	Schmalkalden	2	=
£	Wibenhausen	2	=
ø	Wolfhagen	2	#
	Biegenhain		

§. 5.

Von den ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirke Eschwege, Frihlar, Fulda, Frankenberg, Gelnhausen, Gersfeld, Hanau Land und Stadt, Hofgeismar, Homberg, Hersfeld und Hün-

feld aus.

Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke Cassel Land und Stadt, Melsungen, Notenburg, Wißenhausen, Wolfhagen, Marburg, Kirchhain, Ziegenhain, Schlüchtern, Schmalkalden und Ninteln scheiden nach 6 Jahren aus, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Bezirke ein regelmäßiger sechsjähriger Wechsel stattsindet.

S. 6.

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (S. 14 des Gesetzes) scheiden nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine kürzere Zeit einberufen sind.

§. 7.

Die Landwirthschaftskammer hält jährlich mindestens eine Sitzung ab. Sie ist, abgesehen vom Falle des §. 12 Absat 2 des Gesetzes, beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschlußunfähigkeit ein Beschluß nicht gesaßt werden konnte, kann mit Ausnahme von Satzungsänderungen in der solgenden Sitzung der Landwirthschaftskammer ohne Kücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder Beschluß gesaßt werden, wenn bei der Bekanntzgebung der Tagesordnung für die zweite Sitzung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ist. Die Borstandswahlen erfolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ist nur zulässig, wenn niemand widerspricht.

S. 8

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschlußfassung über:

1) die Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;

2) die jährliche Feststellung des Etats und der auszuschreibenden Umlagen; 3) die Abnahme der Jahrebrechnung und Entlastung des Rechnungsführers;

4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Beräußerung von Grundeigenthum;

5) die besondere Verleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach S. 6, 2c des Gesetes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gesches;

- 7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, S. 12 Absat 2 des Gesetzes; 8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, S. 14 des Gesetzes;
- 9) die Vildung von Ausschüssen nach S. 15 des Gesetzes und die Bestimmung über die Ausgaben dieser Ausschüsse;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für

baare Auslagen, S. 16 des Gesetzes;

11) die Festsetung ber Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Kassen= und Rechnungswesen;

12) die Alenderung der Satungen;

13) die im S. 2 Albsat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Vereinen.

#### S. 9.

Der Vorstand ber Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsigenden, bessen Stellvertreter und fünf (5) Mitgliedern. Für jedes dieser 5 Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, der im Verhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an dessen Stelle einzuberufen ist.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes und hierunter der Vorsigende oder sein Stellvertreter anwesend ist. Bei Stimmen-

gleichheit entscheibet der Borsitzende.

#### S. 10.

Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter vertritt die Landwirthschaftskammer nach außen. Alle Urkunden, welche die Landwirthschaftskammer vermögensrechtlich verpslichten sollen, sind unter deren Namen von dem Vorsitzenden oder bessen Stellvertreter und noch einem Mitgliede des Vorstandes zu vollziehen. Der Vorsitzende und in dessen Behinderung sein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ist der Dienstworgesetzte der Beamten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Landwirthschaftskammer. Er muß eine Vorstandssitzung berusen, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder, und eine Sitzung der Landwirthschaftskammer, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies verlangen. Die Berusungen der Landwirthschaftskammer ersolgen durch öffentliche Vefanntmachung in dem hierzu bestimmten Vlatte (§. 11) und durch besondere Einladung, in beiden Fällen unter Mittheilung der Lagesordnung.

Bur Rechtsgültigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, kam

ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht.

Der Vorstand ist in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche sie sich

nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, müssen, soweit nicht nach Lage der Sache eine Geheimhaltung erforderlich ist, der Landwirthschaftskammer zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Der Borstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation durch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

#### S. 11.

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Namen zu erlassen und vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch die "Landwirthschaftlichen Blätter"; sollte dies Blatt eingehen, ehe ein anderes Blatt auf dem Wege der Satungsänderung für diese Bekanntmachungen bestimmt worden ist, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

#### S. 12.

Aenderungen der Satzungen müssen vom Vorstande ober von mindestens einem Viertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte der Mitglieder angenommen sein.

S. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Pension nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Pensionsgesetze. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienstvergehen der Beamten finden die Vorschriften des

Gefetzes vom 21. Juli 1852 (Gefetz-Samml. S. 465) Anwendung.

## Sahungen

ber

Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

#### §. 1.

Die Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat ihren Sitz Wiesbaden.

I aparend estepa hedical had eagle in §. 2.

Die Landwirthschaftskammer hat die gesetzliche Bestimmung, die Gesammtinteressen der Land- und Forstwirthschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen und zu Gesetz-Sammt. 1895. (Nr. 9773.) diesem Behufe alle auf die Hebung der Lage des ländlichen Grundbesitzes abzielenden Sinrichtungen, insbesondere die weitere korporative Organisation des Berufsstandes der Landwirthe und den technischen Fortschritt der Landwirthschaft

zu fördern. Auch hat sie das Recht, selbständige Unträge zu stellen.

Die Landwirthschaftskammer hat ferner die Verwaltungsbehörden bei allen die Land- und Forstwirthschaft betreffenden Fragen durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstützen. Sie hat nicht nur über solche Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung sich zu äußern, welche die allgemeinen Interessen der Landwirthschaft oder die besonderen landwirthschaftlichen Interessen ihres Bezirkes berühren, sondern auch bei allen Maßnahmen mitzuwirken, welche die Organisation des ländlichen Kredits und

sonstige gemeinsame Aufgaben betreffen.

Die Landwirthschaftskammer hat außerdem den technischen Fortschritt der Landwirthschaft durch zweckentsprechende Einrichtungen zu fördern. Zu diesem Zwecke ist sie befugt, die Anstalten, das gesammte Vermögen, sowie die Rechte und Pflichten des Vereins Nassausischer Land- und Forstwirthe auf dessen Untrag zur bestimmungsmäßigen Verwendung und Verwaltung zu übernehmen und mit dessen bisherigen lokalen Gliederungen in einen organischen Verband nach näherer Vereindarung mit den betreffenden Vereinen zu treten. Auch kann die Land-wirthschaftskammer sonstige Vereine und Genossenschaften, welche die Förderung der landwirthschaftlichen Verhältnisse zum Zwecke haben, in der Aussührung ihrer Ausgaben unterstützen.

Die Regelung der im §. 2 Absat 4 des Gesetzes über die Landwirthschaftskammern vom 30. Juni 1894 (Gesetz-Samml. S. 126 u. ff.) vorgesehenen Mitwirkung bei der Verwaltung der Produktenbörsen und Märkte wird nach Maß-

gabe ber hierüber zu erlaffenden Gesetze und Verordnungen erfolgen.

#### §. 3.

Wählbar zu ordentlichen (stimmberechtigten) Mitgliedern der Landwirthschaftskammer sind unter den im §. 5 des Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen:

- 1) die Sigenthümer, Nutznießer und Pächter land- oder forstwirthschaftlich genutzter Grundstücke, deren Grundbesitz oder Pachtung im Bezirke der Landwirthschaftskammer zu einem Grundskeuerreinertrage von 20 Thalern oder mehr, oder für den Fall rein forstwirthschaftlicher Benutzung zu einem jährlichen Grundskeuerreinertrage von mindeskens 50 Thalern veranlagt ist, sowie deren gesehliche Vertreter und Bevollmächtigte;
- 2) die im S. 6 Ziffer 2 des Gesetzes bezeichneten Personen.

#### S. 4.

Die Jahl der ordentlichen Mitglieder der Landwirthschaftskammer beträgt 32. Wahlbezirke sind die Landkreise. Der Stadtkreis Wiesbaden wird mit dem Landkreise Wiesbaden und der Stadtkreis Krankfurt a. M. mit dem Landkreise Krank-

furt a. M. zu je einem gemeinschaftlichen Wahlbezirke verbunden. Hierbei tommen bem Stadtfreis Wiesbaden 2 und dem Stadtfreis Frankfurt a. M. 17 Wahlmanner zu. Sammtliche Kreistagsmitglieder aus bem Wahlverbande ber Städte sind berechtigt, an der Wahl theilzunehmen.

In jedem Wahlbezirke find 2 Mitglieder zu wählen.

## die Rumant von annerverenten. 7. 18 des Geleges g

Von ben ordentlichen Mitgliedern scheiden 3 Jahre nach der ersten Wahl die Vertreter der Wahlbezirke Biedenkopf, Dillfreis, Frankfurt a. M. Land und Stadt, Höchst, Limburg, Obertaunustreis, Oberwesterwaldtreis und Ober-

lahnfreis aus.

Die Vertreter der übrigen Wahlbezirke Rheingautreis, St. Goarshaufen, Unterlahnfreis, Untertaunusfreis, Ufingen, Unterwesterwaldfreis, Westerburg und Wiesbaden Land und Stadt scheiden nach 6 Jahren aus, so daß von der zweiten Wahl an für die Vertreter aller Bezirke ein regelmäßiger sechsjähriger Wechsel stattfindet.

#### S. 6.

Die durch Zuwahl der Landwirthschaftskammer berufenen außerordentlichen Mitglieder (g. 14 des Gesetzes) scheiben nach 3 Jahren aus ihrer Stellung aus, soweit sie nicht von vornherein auf eine fürzere Zeit einberufen sind.

#### and matter of and afflication and another along the 7. which the

Die Landwirthschaftskammer hält jährlich mindestens eine Sitzung ab. Sie ift, abgesehen vom Falle des S. 12 Absat 2 des Gesetzes, beschluffähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Ueber einen Gegenstand der Tagesordnung, über welchen wegen Beschluffunfähigkeit ein Beschluß nicht gefaßt werden konnte, kann mit Alusnahme von Sahungsänderungen in der folgenden Sitzung der Landwirthschaftskammer ohne Rudficht auf die Sahl der anwesenden Mitglieder Beschluß gefaßt werden, wenn bei der Bekanntgebung der Tagesordnung für die zweite Sitzung hierauf ausdrücklich hingewiesen worden ift. Die Vorstandswahlen erfolgen durch Stimmzettel. Wahl durch Zuruf ift nur zuläffig, wenn niemand widerspricht.

Der Landwirthschaftskammer bleibt ausschließlich vorbehalten die Beschlußfassung über:

1) die Wahl des Vorsigenden, seines Stellvertreters und der übrigen Mitglieder des Vorstandes, sowie ihrer Stellvertreter;
2) die jährliche Feststellung des Etats und der auszuschreibenden Umlagen;

3) die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungsen Selodus aux gelogi merre, mena niement robertseider führers;

(Nr. 9773.)

4) die Aufnahme von Anleihen, den Erwerb und die Veräußerung von Grundeigenthum;

5) die besondere Verleihung der Wählbarkeit zur Landwirthschaftskammer nach §. 6, 2 c des Gesetzes;

6) die Einsprüche gegen die Mitgliederwahlen, S. 10 des Gesetzes;

7) die vorläufige Enthebung von Mitgliedern, S. 12 Absatz 2 des Gesetzes; 8) die Zuwahl von außerordentlichen Mitgliedern, S. 14 des Gesetzes;

9) die Bildung von Ausschüssen nach S. 15 des Gesehes und die Bestimmung über die Ausgaben dieser Ausschüsse;

10) die etwaige Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder für baare Auslagen, S. 16 des Gesehes;

11) die Festsfetzung der Geschäftsordnung und der allgemeinen Bestimmungen über das Kassen- und Rechnungswesen;

12) die Alenderung der Sahungen;

13) die im S. 2 Absat 3 des Gesetzes vorgesehenen Abmachungen mit landwirthschaftlichen und zweckverwandten Bereinen.

#### 6. 9

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und 5 Mitgliedern. Für sedes dieser 5 Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt, der im Verhinderungsfalle des betreffenden Mitgliedes an dessen Stelle einzuberufen ist.

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte des Vorstandes und hierunter der Vorsigende oder sein Stellvertreter anwesend ist. Bei Stimmen-

gleichheit entscheidet der Vorsigende.

# minteffens die Kalffe ihrer ordentlichen. 2

Der Vorsitzende oder bessen Stellvertreter vertritt die Landwirthschaftskammer nach außen. Alle Urkunden, welche die Landwirthschaftskammer vermögensrechtlich verpslichten sollen, sind unter deren Namen von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und noch einem Mitgliede des Vorstandes zu vollziehen. Der Vorsitzende und in dessen Behinderung sein Stellvertreter leitet die Geschäfte und ist der Dienstvorgesetzte der Beamten der Landwirthschaftskammer. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Landwirthschaftskammer. Er muß eine Vorstandsssitzung berusen, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder, und eine Sitzung der Landwirthschaftskammer, wenn mindestens ein Orittel der Mitglieder dies verlangen. Die Verusungen der Landwirthschaftskammer ersolgen durch öffentliche Bekanntmachung in dem hierzu bestimmten Blatte (§. 11) und durch besondere Einladung, in beiden Fällen unter Mittheilung der Tagespordnung.

Zur Rechtsgültigkeit der Einberufung genügt die öffentliche Bekanntmachung. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, kann

ein Beschluß nur gefaßt werden, wenn niemand widerspricht.

Der Vorstand ist in allen Angelegenheiten zuständig, welche der Landwirthschaftskammer nicht vorstehend ausdrücklich vorbehalten sind, oder welche sie sich nicht durch besonderen Beschluß vorbehalten hat. Anträge und Gutachten, welche von dem Vorstande ausgegangen sind, müssen, soweit nicht nach Lage der Sache eine Geheimhaltung erforderlich ist, der Landwirthschaftskammer zur Kenntnissnahme vorgelegt werden.

Der Vorstand der Landwirthschaftskammer führt seine Legitimation durch

eine Bescheinigung des Oberpräsidenten.

#### S. 11.

Die von der Landwirthschaftskammer ausgehenden Bekanntmachungen sind unter deren Namen zu erlassen und vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter

zu unterzeichnen.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Nassauische Bereinszeitschrift; sollte dieß Blatt eingehen, ehe ein anderes Blatt auf dem Wege der Satungsänderung für diese Bekanntmachungen bestimmt worden ist, so erfolgen sie für die Zwischenzeit durch den Staats-Anzeiger.

#### §. 12.

Alenderungen der Satzungen mussen vom Vorstande oder von mindestens einem Viertel der Mitglieder beantragt und von mindestens der Hälfte aller ordentlichen Mitglieder angenommen sein.

#### S. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beamten der Landwirthschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstunfähigkeit einen Unspruch auf Pension nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Pensionsgesetze. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Anstellungsvertrage Bestimmung zu treffen.

In Betreff der Dienstwergehen der Beamten finden die Vorschriften des

Gesetzes vom 21. Juli 1852 (Gesetz-Samml. S. 465) Anwendung.

Der Vorstand ist in allen Angelegendeiten zuskändig, welche der Eandweichschaftenmer nicht vorsichen ausberachtes verbehalten ind, oder welche sie sich nicht durch delenderen Welchink verbebalten dat. Anteige und Outschier, welche von dem Vorstande ausgegangen ind, wirten, invert nicht nach Lage ver Sade eine Geheimhaltung erstrückrich ist, der Lautweithspasistennmer zur Kenntnisnahme vorselegt werden.

Der Norftand der Undereithschaftstennes filget feine Reginnation burch

eine Bescheinigung des Oberprässberten

#### 11 0

Die von der Landreiteschaftstammer aufgehenden Befannlugebenach find unter deren Ramen zu erlagen eind vom Norgigenden oder besten Stellvertreier

Die Befanntmachungen ersolgen burch bie Nasswische Alereinsseltichrift, follte dies Blait eingeben, ehe ein anderes Blait auf dem Wege der Sagungs änderung für diese Befanntmachungen bestimmt worden ist, so ersolgen ille für

die Zwischengeit burch ben Stants-Angeine

### 6 12

Alenderungen der Sahungen mussen vom Werstande ober nen mindestens einem Wiertel der Milglieder beautragt und von mindestens der Halfte aller ordent lichen Mitglieder angenommen sein.

#### 6. 13.

Die nicht auf Kündigung angestellten Beannten der Landwirthschaftstammer baben im Falle ihrer Dienstunfähiglicht einen Ausberch auf Penston nach Maße gabe der für die unmittelbaren Staaribeamten geltenten Pensionsgesige. Ueber die Berechnung der Dienstzeit ist im Absstellungsvertroge Bestimmung zu tressen.

In speicel der Amplibergeben der Bernnten juden die Borghriften der Beiches vom 21. Auft 1852 (Greie-Sammil S. 465) Amperburg